

AUCH NACH 25 JAHREN GIBT ES IMMER NOCH EIN BUCH...

Die Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD) wurde 1989 mithilfe der großzügigen Förderung durch die VolkswagenStiftung ins Leben gerufen. Sie stellt einen Zusammenschluss von sechs Bibliotheken dar, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ihre vorhandenen, umfangreichen Bestände zu ergänzen und zu vervollständigen, sodass eine „verteilte Nationalbibliothek“ der deutschsprachigen, im deutschen Sprachraum erschienenen oder auf Deutschland bezogenen Drucke über alle Jahrhunderte hinweg kooperativ entsteht. Bislang wurden fast 200.000 Bände für über 25 Millionen Euro erworben.

Ausgangspunkt der Sammlung Deutscher Drucke war das Fehlen einer Nationalbibliothek im föderal geprägten Deutschland, in der zentral die gedruckten Werke des eigenen Sprach- und Kulturraums gesammelt, erschlossen und für spätere Generationen bewahrt wurden. Die Deutsche Bucherei, die heutige Deutsche Nationalbibliothek, als Archivbibliothek für Neuerscheinungen wurde erst 1912 gegründet.

Die Aufteilung des Sammelauftrags folgt einer chronologischen Ordnung. Das Programm der SDD, beginnend mit der Anfangszeit des Buchdrucks 1450 bis 1600, reicht bis zur Pflichtablieferung und retrospektiven Ergänzung der Gegenwartsliteratur. Ziel ist, in wissenschaftlichen Bibliotheken nicht vorhandene, ältere Drucke systematisch zu ergänzen. Gesammelt wird Rares, bislang noch nicht in Deutschland Nachgewiesenes. Das Erwerbungspektrum ist breit gefächert und umfasst Titel aus allen Sammelepochen, also auch solche der Populärpresse, die in Bibliotheken oft als nicht Sammlungswürdig galten.

**BAYERISCHE
STAATSBIBLIOTHEK
MÜNCHEN**
1450–1600
NOTENDRUCKE BIS 1800

**HERZOG AUGUST
BIBLIOTHEK
WOLFENBÜTTEL**
1601–1700

**NIEDERSÄCHSISCHE
STAATS- UND
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GÖTTINGEN**
1701–1800

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
JOHANN CHRISTIAN
SENCKENBERG
FRANKFURT AM MAIN**
1801–1870

**STAATSBIBLIOTHEK
ZU BERLIN**
**PREUSSISCHER
KULTURBESITZ**
1871–1912
**LANDKARTEN UND
ZEITUNGEN 1801–1912**
NOTENDRUCKE 1801–1945

**DEUTSCHE NATIONAL-
BIBLIOTHEK**
1913 FF.

ES GIBT IMMER NOCH EIN BUCH

**Bücher
von 1450
bis heute
zum 25-jährigen
Jubiläum der
Sammlung
Deutscher
Drucke**



AUSSTELLUNG
18. September – 7. November 2014
in der Bayerischen Staatsbibliothek

ORT

Bayerische Staatsbibliothek,
Schatzkammer, 1. Stock
Ludwigstr. 16, 80539 München
U 3/6, Bus 154, Haltestelle
Universität, Bus 100, Haltestelle
Von-der-Tann-Straße

ÖFFNUNGSZEITEN

18. September – 7. November 2014
Montag – Freitag 10.00 Uhr – 17.00 Uhr
An Feiertagen geschlossen

EINTRITT FREI MITTEL

VIRTUELLE AUSSTELLUNG

Eine vollständige Übersicht der
Exponate und ausführliche
Beschreibungen, aufbereitet
als virtuelle Ausstellung, finden
Sie über die Homepage der AG SDD
www.ag-sdd.de

KONTAKT

Fachliche Fragen
Dr. Claudia Bubenik
Tel. 089/286382261
claudia.bubenik@bsb-muenchen.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anja Gaisa
Tel. 089/286382024
anja.gaisa@bsb-muenchen.de

www.bsb-muenchen.de



„...THERE'S ALWAYS ANOTHER BOOK“ ANDY WARHOL 1987



Bilderbuch der Kunstschule für Frauen und Mädchen, [Wien 1901]



Ein Neues Künstliches Schönes Modelbuch, Nürnberg 1638

UNGEWÖHNLICHE BLICKWINKEL...

In acht Vitrinen, die unter den Aspekten „Leben, Lieben, Sterben“ und „Spiel, Spaß, Zeitvertreib“ gefasst werden, zeigen sechs Bibliotheken je ein Werk ihres Sammelspektrums aus einem eher ungewöhnlichen Blickwinkel: Neben Kuriosa, Ephe-mera, nicht-kanonischen Werken findet sich Gebrauchsliteratur; Alltagstexte und Gelegenheitsschriften stehen neben literarischen aus entlegeneren Randgebieten. Diese Werke sind nicht nur selten, sie gewähren auch besondere Einblicke in das kulturelle Leben der Zeit. Präsentiert wird ein buntes Kaleidoskop der Fülle des Lebens und der Alltagskultur vom Beginn des Buchdrucks bis ins 21. Jahrhundert.



game_over: Spiele, Tod und Jenseits, Kassel 2002

25 JAHRE AG SDD

Anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens präsentiert die Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke in der Schatzkammer der Bayerischen Staatsbibliothek eine Auswahl neu erworbener Bücher, die man nicht unbedingt in den Beständen wissenschaftlicher Bibliotheken erwartet. Der Titel der Ausstellung, ein Zitat Andy Warhols in freier Übersetzung, erlaubt je nach Betonung verschiedene Assoziationen, verweist aber auch auf grundlegende Aufgaben und Ziele, das Sammeln, Ergänzen und Bewahren von Büchern.

LEBEN, LIEBEN, STERBEN

Einen Querschnitt der Lebensstationen „Geburt/Kindheit“, „Hochzeit/Ehe“ und „Sterben/Tod“ zeigen ein früher Einblattdruck des 17. Jahrhunderts mit der Darstellung der drei Lebensalter, Anweisungen zur Kindererziehung (1550, 1790, 1869) bis hin zum neuzeitlichen Kinderbuch (1901, 1935), eine Predigt (ca. 1582) und ein Doppeleinband zur Hochzeit (1620) sowie Ratgeber für Eheleute (1792, 1806, 1900). Sechs weitere Drucke verweisen auf die vielfältigen Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der Sterblichkeit.



Taschen Kalender der neuesten [...] Moden, Frankfurt am Main 1790



Carl Bosco's Zauberkünste, Berlin [1867]

SPIEL, SPASS, ZEITVERTREIB

Mit der Alltagskultur beschäftigt sich die Auswahl von Drucken zu den Themen „Modellbücher“, „Spiele“ und „Mode“. Das Spektrum reicht von frühesten Stick- und Nähmusterbüchern (ca. 1555, 1638, 1799), einem Weberei-Lehrbuch (ca. 1865), Modellen von Dampfmaschinen (1896) oder Puppenhäusern (1920, 1999), Abhandlungen über Glücks- und Gesellschaftsspiele (1670, 1798), Taschenspieler- und Zauberkünste (1867, 1912), der Satzung eines Fußballclubs von 1935 bis hin zu Mode-Kalendern und Nähanleitungen des 19. und 20. Jahrhunderts.

KALENDER UND DIE ORDNUNG DER ZEIT

Anhand einer Auswahl von Kalendern, beginnend mit dem ältesten Druck der Ausstellung, einer Darstellung der Eigenheiten der Monate (ca. 1470), werden die vielfältigen Möglichkeiten illustriert, das Jahr darzustellen und zu strukturieren. Aus dem 17. bis 19. Jahrhundert werden ein Schreib-, Schiffsfahrts- und ein sog. Münchener Sack-Kalender gezeigt, ferner ein Almanach des Insel-Verlags mit Kalenderteil auf das Jahr 1906 sowie ein Kinderkalender für 1913.

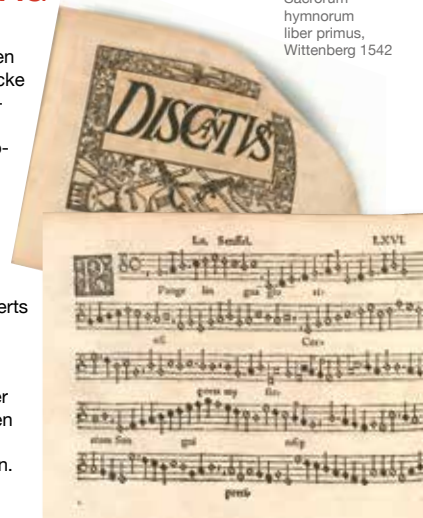


Einblattdruck-Kalender mit den Eigenheiten der Monate, [ca. 1470]

IN 25 JAHREN FAST 200.000 ERWERBUNGEN FÜR ÜBER 25 MILLIONEN EURO

MUSIK, EIN ERWEITERTER SAMMELAUFTRAG

Die historischen Musik- und Notendrucke stellen im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke einen eigenen Sammelschwerpunkt der Bayerischen Staatsbibliothek und der Staatsbibliothek zu Berlin dar, der von der Deutschen Nationalbibliothek mit dem Deutschen Musikarchiv fortgeführt wird. Gezeigt werden zwei hochrangige Erwerbungen, ein seltenes Lautenbuch des 16. Jahrhunderts sowie Sonaten von Beethoven (1803). Lehrbücher für Gesang und Klavierspiel (1695, 1751, 1845) sowie ein Musikoträger des 20. Jahrhunderts verweisen auf die Präsenz der Musik in wissenschaftlichen Bibliotheken.



Sacrorum hymnorum liber primus, Wittenberg 1542